
Komitee «Rettet den Bund»

11.05.2009

Umfrageergebnisse zur Zukunft der Tageszeitung „Der Bund“

a) Datenbasis

- Erhebungsart: Die Umfrage wurde ausschliesslich online gemacht, und zwar auf der Website des Komitees „Rettet den Bund“ – www.rettet-den-bund.ch
- Befragungsdauer: 25. März bis 13. April (20 Tage)
- Bewerbung: via Newsletter des Komitees
- Stichprobengrösse: N = 4500 Personen, 83% davon sind „Bund“-Abonnenten
- Stichprobenbildung: keine

Achtung: Diese Umfrage ist **nicht** repräsentativ.

b) Der „Bund“-Leser ist gem. einer ganz groben Kategorisierung

- männlich
- zwischen 28 und 66 Jahre alt
- Universitäts- oder Fachhochschulabgänger
- zwischen 1991 und 2008 als Abonnent zum „Bund“ gestossen
- mind. zweimal pro Woche im Internet, um News oder Hintergründe zu lesen
- in einem 2-Personen-Haushalt oder mit seiner Familie im Grossraum Bern wohnhaft

c) Die wichtigsten Erkenntnisse in Kürze

- Für die „Bund“-Lektüre werden pro Ausgabe

- 39,1% 21 bis 30 Minuten
- 28,2% 31 bis 40 Minuten
- 14,4% mehr als 40 Minuten

aufgewendet.

- Die Umfrage-Teilnehmer sind mit den Leistungen aller „Bund“-Ressorts zufrieden, und zwar deutlich über der „zufrieden“-Marke. Einziger Ausreisser: Das Ressort Sport, das zwischen den Prädikaten „durchschnittlich zufrieden“ und „zufrieden“ rangiert.

- Die Wichtigkeit einer Berner Perspektive auf nationale Themen im

a) Ressort Inland: 63% sehr wichtig
 27% wichtig

b) Ressort Wirtschaft: 24% sehr wichtig
 33% wichtig

c) Ressort Sport: 23% sehr wichtig
 18% wichtig

d) Ressort Kultur: 58% sehr wichtig
 26% wichtig

- 60% der Befragten würden grundsätzlich den „Bund“ als qualitativ gut gemachten Wochenmagazin zu einem Preis von 200 bis 250 Franken pro Jahr abonnieren (22,7% Ja, 38,1% eher Ja).
- Rund jede vierte Person würden grundsätzlich einen Solidaritätsbeitrag von 100 bis 150 Franken pro Jahr für einen Online-„Bund“ entrichten (7,5% Ja, 15,9% eher Ja).
- 56% der Befragten sind grundsätzlich der Meinung, dass der „Bund“ eher gerettet werden könnte, wenn er unabhängig, d.h. ohne Grossverlag im Rücken, herausgegeben werden könnte (20,7% Ja, 35,2% eher Ja).
- Knapp jede zweite Person wäre grundsätzlich bereit, sich in einer neuen Trägerschäft für einen unabhängigen „Bund“ finanziell zu engagieren (9,9% Ja, 36,8% eher Ja).
- Für einen eigenständigen „Bund“ (als Tageszeitung) würden 32% der Befragten bis 500 Franken, 13% bis 1000 Franken und 4% bis 2000 Franken beisteuern.
- Für eine unabhängige Wochenzeitung würden 21% bis 500 Franken, 5% bis 1000 Franken und 2% bis 2000 Franken beisteuern.
- Von den beiden Optionen, die Tamedia vorschlägt, schwingt der „Tages-Bund“ klar obenaus (68%), die Fusion zwischen „Bund“ und BZ kommt für 7% infrage; 25% wissen es noch nicht.

Komitee-Zentrale des Komitees „Rettet den Bund“
c/o Border Crossing AG
Gutenbergstr. 14
3011 Bern
Tel. 031 368 15 00 (Randstunden: 079 696 97 02)
Mail: info@border-crossing.ch * Web: www.rettet-den-bund.ch

Mark Balsiger Manuela Eggenberger Mathias Fürer